



Bereich: Finanzen
Az: 20
Datum: 26.08.2005

2005/273
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	27.09.2005	
Rat der Stadt	29.09.2005	

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt den Unternehmensbericht August 2005 zur Kenntnis.

Beisenherz

Sachverhalt

Der Unternehmensbericht prognostiziert

für den **Verwaltungshaushalt** **Budgetverschlechterungen** von **rd. 1.501 T€** und
für den **Vermögenshaushalt** **Budgetverbesserungen** von **rd. 892 T€**.

Es bleibt zu hoffen, dass sich die bisherigen positiven Tendenzen im Vermögenshaushalt im weiteren Jahresverlauf bestätigen. Die negative Prognose für den Verwaltungshaushalt ist zu dem frühen Zeitpunkt des ersten Finanzcontrollings sicherlich noch mit Risiken behaftet. Die weitere Haushaltsentwicklung bleibt abzuwarten. Die Verwaltung ist bemüht den eingeplanten Fehlbetrag nicht zu überschreiten. Konkretere Aussagen können voraussichtlich zum letzten Finanzbericht im November erfolgen.

Verwaltungshaushalt

Die Prognose für das **Allgemeine Finanzbudget** weist für den **Verwaltungshaushalt** eine **Verschlechterung** von **rd. 354 T€** aus. Ursachen hierfür sind insbesondere Verbesserungen von rd. 307 T€ durch Mehreinnahmen bei der Gewerbe- und Hundesteuer. Demgegenüber stehen Verschlechterungen von rd. 661 T€ durch Mindereinnahmen bei den Konzessionsabgaben RWE, Fernwärme und Gelsenwasser, Grund-, Einkommen-, und Zweitwohnungsteuer und Gewerbesteuervollverzinsung sowie durch Mehrausgaben bei der Kreisumlage.

Der **Verwaltungshaushalt** für die **Unternehmenszentrale** weist eine **Verbesserung** von **rd. 230 T€** aus. Diese Prognose geht aus von Verbesserungen von rd. 294 T€ durch Mehreinnahmen aus Erstattungen für die Kommunalwahl sowie durch Minderausgaben bei den Personalkosten. Diesen Verbesserungen stehen Verschlechterungen von rd. 64 T€ durch Mehrausgaben für Kosten Bürgerentscheid und Vordrucke, Bücher u.a. sowie durch Mindereinnahmen aus Stundungszinsen u.a., Mahn- und Pfändungsgebühren gegenüber.

Als Konsolidierungsbeitrag im Personalbereich ist im Betrieb 1 eine fiktive Einnahme als Verrechnungsposition zum Sammelnachweis 1 – Personalkosten – in Höhe von 1.029.790 € eingeplant. Da hier kein Rechnungsergebnis möglich ist, stellt dies eine Mindereinnahme dar und verschlechtert das Ergebnis im Personalbereich. Das Einsparungsziel wird unter Berücksichtigung des Konsolidierungsbeitrages im Personalbereich derzeit um 780.830 € verfehlt.

Der **Betrieb 1** prognostiziert eine **Verschlechterung** von **rd. 447 T€**. Ursachen hierfür sind Mehrausgaben von rd. 479 T€ für die Leitbild-Entwicklung, bei den Gerichts-/Prozesskosten sowie Mindereinnahmen wegen der nicht zu realisierenden Konsolidierungsmaßnahme „Übernahme Rettungsdienst durch den Kreis“, bei der Personalkosten-erstattung ARGE, Gaststättenkonzessionen, Eintrittsgelder Freibad. Verbesserungen ergeben sich aus Minderausgaben von rd. 32 T€ bei den Pachtkostenzuschüssen Sportvereine.

Im **Betrieb 2** ergibt sich eine **Verbesserung** von **rd. 100 T€**. Diese Prognose geht aus von Verbesserungen von rd. 100 T€ durch Mehreinnahmen durch zusätzliche Landesmittel auf Grund von Gerichtsentscheidungen im Bereich 59.

Der **Betrieb 3** meldet keine Veränderungen im **Verwaltungshaushalt**.

Vermögenshaushalt

Im **Vermögenshaushalt** des **Allgemeinen Finanzbudgets** ergeben sich **Verbesserungen** von **rd. 332 T€**. Diese resultieren aus Verbesserungen von rd. 618 T€ durch Mehreinnahmen aus Darlehensrückflüssen und Verkaufserlös Westhofenstr. sowie durch Minderausgaben für Renten aus Grundstückskäufen und Verzicht auf Rücklagezuführungen aus geplanten Verkaufserlösen (Wirtschaftsförderung). Verschlechterungen von rd. 286 T€ ergeben sich durch Mindereinnahmen aus Erlösen aus Grundstücksverkäufen (Wirtschaftsförderung).

Für den **Vermögenshaushalt** der **Unternehmenszentrale und der Betriebe 1 und 2** ergeben sich keine Veränderungen.

Der **Betrieb 3** prognostiziert für den **Vermögenshaushalt** eine **Verbesserung** von **rd. 560 T€**. Diese Verbesserung ist auf Mehreinnahmen von rd. 560 T€ durch Ausgleichszahlungen für Bergschäden an städt. Gebäuden sowie durch Minderausgaben für Leasingraten 2. Realschule pp. und Erschließung Solarsiedlung Westhofenstr. zurückzuführen.

Anlagen